

IN KÜRZE

Vermisster Segler tot aus Müritz geborgen

Waren. Ein seit Tagen auf der Müritz vermisster Segler ist tot aufgefunden worden. Laut Polizei hatte ein Sportbootführer am Sonnabend am Ostufer des Sees einen leblosen Menschen im Wasser entdeckt. Es handelte sich um den vermissten 60-Jährigen. Der Mann war am 23. September bei einem Segeltörn über Bord gegangen und seitdem verschwunden.

Zwei Verletzte bei Unfall auf A 11

Penkun. Bei einem Unfall auf der Autobahn 11 zwischen Penkun (Vorpommern-Greifswald) und der polnischen Grenze sind am Sonnabend zwei Menschen schwer verletzt worden. Ein 26-Jähriger war mit seinem Wagen von der Fahrbahn abgekommen, teilte die Polizei mit. Fahrer und Beifahrerin (24) kamen in ein Krankenhaus.

Traktor brennt bei Mäharbeiten aus

Sietow. Ein Traktor hat bei Mäharbeiten zwischen Sietow und Göhren-Lebbin-Poppentin (Mecklenburgische Seenplatte) Feuer gefangen und einen Schaden von etwa 115 000 Euro verursacht. Nach Angaben der Polizei wurde die Landmaschine völlig zerstört. Der Fahrer blieb unverletzt.

Jugendliche flüchten vor Polizei

Friedland. Zwei Jugendliche auf einem Moped lieferten sich am Sonntagmorgen bei Friedland (Mecklenburgische Seenplatte) eine Verfolgungsfahrt mit der Polizei. Sie versuchten sich einer Kontrolle zu entziehen, wurden aber wenig später auf einem Feld festgenommen. Die Beamten erstatten Anzeige.

GEWINNZAHLEN

Lottozahlen:
4 - 7 - 10 - 15 - 43 - 46
Superzahl: 4
Spiel 77: 3 6 2 7 4 3 1
Super 6: 4 4 0 1 6 4

Eurojackpot:
Gewinnzahlen 5 aus 50:
20 - 33 - 34 - 37 - 39
Eurozahlen 2 aus 10: 4 - 8

GlücksSpirale, Wochenziehung:
4 = 10,00 Euro; 18 = 25,00;
830 = 100,00; 0249 = 1000,00;
45 654 = 10 000,00;
049 611 = 100 000,00;
856 008 = 100 000,00
Prämienziehung: 8 033 477
gewinnt 10 000,00 Euro monatlich
20 Jahre lang

ARD-Fernsehlotterie
Prämienziehung
(Mega-Lose):
9 539 469 = 1 000 000,00 Euro;
642 012 = 100 000,00;
73 574 = 10 000,00;
5101 = 1000,00; 22 = 10,00
Wochenziehung:
1 484 052 = 5000,00 Euro
8 432 012 = 5000,00 Euro
2 899 752 = 10 000,00 Euro
3 897 799 = 10 000,00 Euro
9 119 593 = 100 000,00 Euro

Bingo! Die Umweltlotterie:
Serien-Nr.: 2108; Los-Nr.: 56053
Serien-Nr.: 2116; Los-Nr.: 29106
Serien-Nr.: 2128; Los-Nr.: 13483
Serien-Nr.: 2117; Los-Nr.: 30012

Bingo-Quiz:
B 2, 3, 9, 11, 14 | 17, 20, 21, 24, 27
N 33, 35, 38, 39, 40 | G 46, 50, 52,
55, 56, 59 | O 68

Aktion-Mensch-Lotterie
Kategorie Sofortgewinn: 2279436
Kategorie Kombigewinn: 0327876
Kategorie Dauergewinn: 0050168
Kategorie Zusatzspiel: 32700

Keno
vom 2. Oktober:
3, 4, 11, 15, 17, 18, 20, 31, 35, 36, 42,
45, 47, 50, 51, 52, 53, 54, 56, 60
Gewinnzahl plus5: 2 4 5 3 9

vom 3. Oktober:
1, 6, 7, 10, 11, 23, 26, 27, 33, 34, 46,
49, 50, 51, 54, 60, 61, 66, 69, 70
Gewinnzahl plus5: 6 9 6 6 2
(ANGABEN OHNE GEWÄHR)

Auto-Schau, Ernte-Umzug, Drachenfest: Bunter Oktober-Start in MV**Staatskarossen der DDR fahren auf Rügen vor**

Sassnitz. Wie bei einem Staatsbesuch in alten Zeiten ging es Sonnabend im Stadthafen Sassnitz auf Rügen zu. 13 ehemalige Regierungsfahrzeuge aus der DDR fuhren vor dem Tag der Deutschen Einheit auf die Mole: Zwölf dunkelblaue Volvos, ein schwarzer Tatra und ein weißer Volvo-Krankenwagen. Sie gehören Privatbesitzern, die sich einmal jährlich zur Autofahrt treffen. FOTO: SAUER

**Landeserntefest: Großer Umzug in Dobbertin**

Dobbertin. Mehrere Tausend Menschen haben am Sonntag in Dobbertin (Landkreis Ludwigslust-Parchim) das Landeserntedankfest gefeiert – nach einer durchschnittlichen Ernte 2021. Einer der Höhepunkte war der Umzug, der eine Länge von rund 900 Metern hatte. Dort war Agrartechnik aus der Vergangenheit und der Gegenwart zu bestaunen. FOTO: JENS BÜTTNER/DPA

**Restaurierte Orgel in Rostock klingt wieder**

Rostock. Die Restaurierung der historischen Orgel in der Feldsteinkirche in Rostock-Biestow ist beendet. Die Friese-Orgel aus dem Jahr 1870 kann seit Sonntag wieder von Organist Wolfram Hausberg (im Bild) gespielt werden. Die Prospekt Pfeifen aus Zinn wurden originalgetreu wiederhergestellt. Die Orgel ist eines der wenigen Instrumente der Region, das im Original komplett erhalten ist. FOTO: WÜSTNECK/DPA

Fest mit großen Drachen am Usedomer Strand

Karlshagen. Riesendrachen am Himmel der Insel Usedom: Beim 9. Drachenfest in Karlshagen waren Exemplare wie dieser 18 Meter große Zwerg zu sehen, den Frank Steinert (Bild) von den „Drachenflöhen“ aus Berlin steigen ließ. Der Verein brachte zwölf Großdrachen mit, die von den Zuschauern bestaunt wurden. Etliche Gäste brachten auch eigene Drachen mit, die sie steigen ließen. FOTO: H. NITZSCHE



Schandfleck im Vorzeige-Ferienort: Kühlungsborn stimmt über Villa Baltic ab

Von Joachim Mangler

Kühlungsborn. In einem Punkt sind sich alle Kühlungsborner einig: Die Villa Baltic direkt am Ostseestrand ist ein wunderbares und schützenswertes Bauwerk. Doch das Gebäude ist seit Jahrzehnten von einem Zaun umgeben, der Witterung ausgesetzt und verfällt zusehends. „Wenn nicht bald etwas passiert, ist die Villa nicht mehr zu retten“, sagt der parteilose Bürgermeister Rüdiger Koziar. Viele Gäste von Kühlungsborn (Landkreis Rostock) stehen am Zaun und schüteln den Kopf über den traurigen Anblick. Koziar weiß, dass das Haus wichtig ist für die Identität der Kühlungsborner. Im Ostseebad leben knapp 9000 Menschen – und das fast ausschließlich vom Tourismus.

„Die Denkmalswürdigkeit des 1910/12 für den Justizrat Wilhelm Hausmann errichteten Hauses ist unbestritten“, bestätigt Alexander Schacht vom Denkmalschutzamt des Landkreises Rostock. Er fügt hinzu: „Es handelt sich um ein überaus anspruchsvolles Denkmalobjekt mit erheblichem Sanierungsbedarf.“

Vor zwei Jahren haben die Oldenburger Projektentwickler, die Brüder Jan und Berend Aschenbeck, das Haus für zwei Millionen Euro gekauft. „Dieser Entschluss ist rein emotional und nicht rational zu begründen“, sagt Jan Aschenbeck und schwärmt von den vielen Skulpturen und Reliefs, die von Hausmanns

Das Seebad ist beliebt bei Urlaubern und Gästen aus ganz MV – doch es gibt den wunden Punkt direkt am Strand. Ein Bürgerentscheid soll die Zukunft des Ensembles klären. Kommt nun ein Park mit Hotel und Geschäften?

installiert wurden. Schon als Kinder hätten die Brüder in der Villa gespielt.

Eines der Hauptprobleme ist, dass das Haus wegen seines riesigen Treppenhauses, das über eine Glas-

lichtkuppel mit Außenlicht versorgt wird, für eine Nutzung etwa als Hotel nicht infrage kommt. „Das Gebäude mit denkmalrechtlichen Auflagen in Alleinlage und mit begrenztem Grundeigentum dürfte als Einzel-

immobilie nicht zu erhalten sein“, sagt Denkmalschützer Schacht. Das mache eine direkte Refinanzierung der Restaurierung nicht möglich, ergänzt Aschenbeck.

Sein Plan ist, die Restaurierung durch einen Anbau auf dem Boden des inzwischen abgerissenen Schwimmbads in direkter Nachbarschaft zu bezahlen. Da zur Villa nur etwa wenige Meter Fläche rund um das Haus gehören, will er das Baufeld kaufen und dort die „Baltic Arkaden“ errichten. Im öffentlich zugänglichen Erdgeschoss sollen Einzelhandel und Gastronomie angesiedelt werden. In den zwei Etagen darüber soll ein Hotel mit insgesamt 120 Zimmern entstehen. „Die Bebauung entspricht 70 Prozent des Schwimmbadgrundstücks und damit rund sechs Prozent des gesamten Parks“, betont Aschenbeck.

Am 5. Dezember sind die knapp 9000 Kühlungsborner aufgefordert, über die Zukunft des Projekts abzustimmen. Der Entscheid wurde von der Bürgerinitiative „Rettet den Baltic Park“ initiiert. „Wir befürworten

die Restaurierung der Villa“, betont Sprecherin Lieselotte Klotz. Sie bezweifelt jedoch, dass dies nur mit dem Hotel-Neubau möglich sei. Zusätzlich fürchtet sie, dass der Baltic-Park nicht mehr für alle Kühlungsborner zugänglich sein wird.

Für Klotz steht ihrer Aussage nach das „Gemeinwohl“ im Vordergrund, das durch das Projekt gefährdet sei. Sie sieht in dem Bürgerentscheid die Möglichkeit, das Projekt „aus einer anderen Sicht zu beleuchten“. Sie stellt infrage, ob die Kombination von Restaurierung und Hotelneubau die einzig mögliche Lösung ist.

„Der Park bleibt definitiv für alle zugänglich“, betont Aschenbeck. Auch die alten Parkbäume seien nicht gefährdet. Für den Ausgang des Referendums sei er zuversichtlich. „Wir haben keine Bauchschmerzen.“ Das Konzept sei gemeinsam mit den Kühlungsbornern erarbeitet worden. Die Lösung sehe eine öffentliche Nutzung für die Villa vor. Es soll ein lebendiger Ort sein, mit Kunst, Kultur und Gastronomie – ein Ort mit Puls.“



Die Villa Baltic von 1910 wurde während der DDR-Zeit bis 1990 als Erholungsheim des Gewerkschaftsbundes FDGB genutzt. FOTO: BERND WÜSTNECK/DPA



Der Park bleibt definitiv für alle zugänglich.

Jan Aschenbeck
Projektentwickler

Ella Schön: So viel Fischland-Darß steckt in neuer Folge

Auftakt der vierten Staffel gestern im ZDF / Wieder wunderbare Bilder von der Halbinsel zu sehen / Weiterer Teil am Sonntag

Von Alexander Loew

Dierhagen. Eine stark spielende Heldin, atemberaubende Landschaftsaufnahmen von Fischland und Darß und ein Happy End: „Land unter“ – die neue Episode der beliebten ZDF-Reihe „Ella Schön“ – hat für die Fans einiges zu bieten. Ausgestrahlt wurde der Film gestern Abend im ZDF.

Und darum geht es: Für Ella (Annette Frier), die in Dierhagen lebt und als Anwaltsreferendarin arbeitet, sieht es in puncto Liebe und Familie eigentlich bestens aus. Bis ihr geliebter Jannis (Josef Heynert) ihr eröffnet, dass er für Monate auf Montage in Griechenland geht. Zusätzlich zieht der Ex-Lover ihrer Freundin Christina (Julia Richter) vorübergehend im gemeinsamen

Haus der Frauen ein. Ella hat außerdem Streit mit Strandkorbflächter Utz Börmfeld (Oliver Bröcker) – was dazu führt, dass sich ein eigentlich überwindener Tick wieder in Ellas Leben einschleicht.

Annette Frier gelingt es, die autistischen Phasen der Hauptdarstellerin, die am Asperger-Syndrom leidet, beeindruckend echt zu spielen. Dennoch wird der Film nicht zu ernst, sondern bietet die fürs „ZDF-Herzkin“ typischen Momente zum Schmunzeln und „Seele-wärmen“.

Die wichtigste Frage für etliche Zuschauer – gerade aus MV – ist ja ohnehin, wie viel von der Region zu sehen ist. Und das ist wieder eine ganze Menge: Mehrfach gibt es Luftaufnahmen mit Panoramablick über die Halbinsel oder auf die Ostsee mit Sonnenuntergang, auf den

Radweg am Hochufer von Ahrenshoop oder den Seglerhafen von Dierhagen, wo Ellas Freundin Christina ein Café betreibt.

Gleich am Anfang des Films ist auch der Bahnhof von Ribnitz-Damgarten zu sehen, wo Ella ihren Jannis verabschiedet. Etliche Sendeminuten widmen sich dem Strandhotel Fischland in Dierhagen. Hier belegt Ella einen Selbstverteidigungskurs – in der Tennishalle des Resorts. Das charakteristische Hauptgebäude des Hotels ist aus der Luft zu sehen.

Eine große Rolle spielt neben Aufnahmen aus den Straßen von Dierhagen Dorf auch das Seebad Wustrow. Hier betreibt Ellas Gegenspieler der Episode, Utz, sei-

nen Strandkorb-Verleih. Mehrfach gibt es weitläufige Einstellungen vom Strand mit Seebrücke, vor allem im letzten Drittel des Films. Auch der Strand in Ahrenshoop ist mehrfach zu sehen.



Ella Schön (Annette Frier, l.) mit Christina (Julia Richter) auf der Seebrücke Wustrow. FOTO: ZDF

Was auffällt: Anders als zum Beispiel im Usedom-Krimi oder Rostocker Polizeiruf, wo die Orte der „Gastgeber-Regionen“ eher düster dargestellt werden, gibt es bei Ella Schön vom Fischland und Darß (Zingst ist diesmal nicht zu sehen) ausnahmslos schöne und strahlende Bilder. Ellas Konflikte lösen sich am Ende übrigens auch – mit lustigem Finale am Strand.

Der Film lohnt sich also für Freunde der Serie und von MV. Wer gestern keine Zeit hatte, kann „Land unter“ noch fast ein Jahr in der ZDF-Mediathek anschauen. Und der 2. Teil der vierten Staffel von Ella Schön, „Familienbande“, läuft am Sonntag (10. 10., 20.15 Uhr) im ZDF.